

Stéphane Delley

GESTIK DES DIRIGIERENS

ÜBUNGEN UND STUDIEN
FÜR DIRIGENTEN

Deutsche Überarbeitung Corsin Tuor

Grafik Philipp Renggli
Korrektur 1-2-fehlerfrei, Franziska Landolt

© copyright 2024 by lucerne music edition, Arsenalstrasse 27, CH - 6010 Kriens
lucerne-music-edition.ch

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
I. GESTEN	1
1. SCHEMATA DER SCHLAGBILDER.....	1
1.1. Beschreibung der Schlagbilder	1
1.2. Schemata der unregelmäßigen Taktarten	4
1.3. Schlagunterteilungen	6
2. START- UND ABSCHLUSSGESTEN	8
2.1. Geste des Atmens	8
2.2. Geste bei Fermaten	9
3. GESTIK DER EINSÄTZE	11
3.1. Einsätze auf Zählzeiten	12
3.2. Einsätze auf Unterzählzeiten	19
II. ÜBUNGEN	23
4. UNABHÄNGIGKEIT	23
4.1. Dirigieren und	23
4.2. «Formgebung».....	27
4.3. «Eine Hand gegen die andere»	29
5. LINKE HAND	33
6. RECHTE HAND	35
7. ARTIKULATION.....	36
8. MIMIK	38
9. ACCELERANDO / RALLENTANDO	41
10. ÜBERGANG	42
III. GESTENBIBLIOTHEK.....	44
IV. ETÜDEN FÜR DIRIGENTEN.....	49
11. 26 KOMBINIERBARE ETÜDEN.....	49
12. 25 DIRIGIERETÜDEN.....	58
13. 5 DIRIGIERETÜDEN FÜR FORTGESCHRITTENE.....	73
V. PARTITURSTUDIUM	78
14. PROZESS DES PARTITURSTUDIUMS.....	79
14.1. Abkürzungen, Beispiele für Annotationen	80
14.2. Beispiel einer eingerichteten Partitur.....	81
BIBLIOGRAFIE.....	83
NOTIZEN	84

VORWORT

Dieses Buch ist das Ergebnis jahrelanger Erfahrung als Dirigent und Lehrer, aber auch von Begegnungen mit anderen herausragenden Kollegen aus der Blasmusikszene. Ich möchte zwei von ihnen nennen: Jean-Claude Kolly, Professor für Dirigieren an der HEMU¹, der mir die Freude am Dirigieren vermittelt hat, und Douglas Bostock, Dirigent des Südwestdeutschen Kammerorchesters und ehemaliger Chefdirigent des Tokyo Kosei Wind Orchestra, für seine wertvollen Ratschläge in Sachen Orchesterführung.

Im Alltag gestikulieren wir häufig mit unseren Händen: Wir winken ab, sind wütend, aufgebracht, hitzig, verärgert, berührt, entzückt, dramatisch, sanft, zart. Es ließen sich noch viele weitere Adjektive finden, die wir mit unseren Händen darstellen können. Mit den Händen unterstreichen wir unsere Worte, verdeutlichen unsere Stimmung, unsere Gefühle und verleihen unserem Auftreten mehr Bedeutung. Genauso können unsere Gesten die Musik und ihren Klang beeinflussen, und dies noch deutlicher und intensiver, wenn die Gestik mit der Mimik und der Haltung sinnvoll verbunden wird.

Es ist nicht meine Absicht, ein weiteres Werk über das Dirigieren zu schreiben. Vielmehr soll dieses Buch eine Quelle von Übungen anbieten, mit denen man seine eigene Technik trainieren und perfektionieren kann. Wie beim Spielen eines Instrumentes ist das tägliche Üben Voraussetzung für den Erfolg eines jeden Dirigenten². Üben hilft nicht nur, sich fit zu halten, sondern auch die wirkungsvolle Gestaltung des Dirigierens zu verbessern. Die Suche nach der «richtigen Geste», um unsere musikalischen Absichten auszudrücken, muss täglich erfolgen. Wenn das Dirigat unsere Sprache ist, sind unsere Gesten unsere Worte. Je größer unser Vokabular ist, desto leichter wird es uns fallen, uns verständlich zu machen.

Diese Sammlung ist in fünf Teile gegliedert. Der erste Teil ist den Grundgesten gewidmet. Der nächste Teil enthält Übungen, um die Dirigiergesten so natürlich wie möglich zu gestalten. Danach folgt eine Bibliothek von Gesten, eine Art Synthese der ersten beiden Teile, an die ein Abschnitt anschließt, der den Etüden gewidmet ist. In rund fünfzig Etüden wird versucht, die Gesten aus der Bibliothek in die Praxis umzusetzen. Ein kleiner Teil über das Partiturstudium schließt das Buch ab. Diese Arbeit ist sehr wichtig, denn es ist die Partitur, die die Wahl unserer Gesten bestimmt. Eine perfekte Kenntnis der Partitur trägt wesentlich zur Qualität unserer Gestenrhetorik bei.

«La vie du chef d'orchestre est un perpétuel recommencement, et l'on revient toujours sur les bancs de l'école avec profit. [...]

Tout au long d'une carrière, sachons profiter des occasions qui s'offrent à nous : on n'a jamais fini d'apprendre !»³

~ Charles Munch ~

Das Dirigieren eines Ensembles wird durch Arbeit und Erfahrung erlernt. Die eigene Bibliothek an Gesten sollte im Laufe der Dirigiertätigkeit immer umfangreicher werden. Dieses Buch bietet Ihnen hoffentlich Hilfestellung dazu.

Stéphane Delley

¹ HEMU, Musikhochschule Lausanne-Freiburg-Sitten

² Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

³ MUNCH, Charles, *Je suis chef d'orchestre*, Éditions du Conquistador, Paris, 1954, Seite 42–43

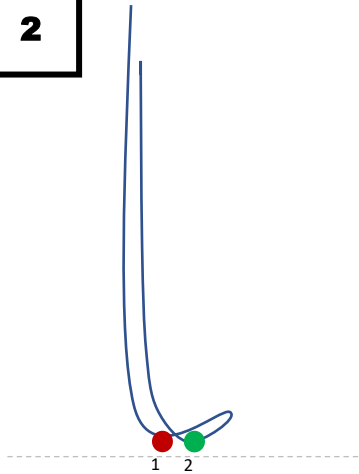
Das Leben eines Dirigenten ist ein ständiger Neuanfang, und man kehrt immer mit Gewinn auf die Schulbank zurück. [...] Im Laufe einer Karriere sollten wir die Chancen nutzen, die sich uns bieten: Man lernt nie aus!

I. GESTEN

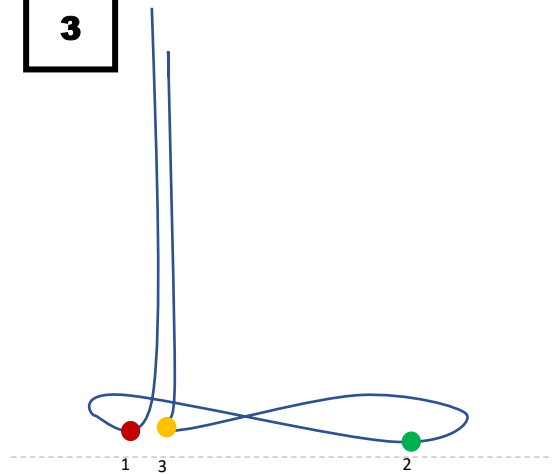
1. Schemata der Schlagbilder

1.1. Beschreibung der Schlagbilder

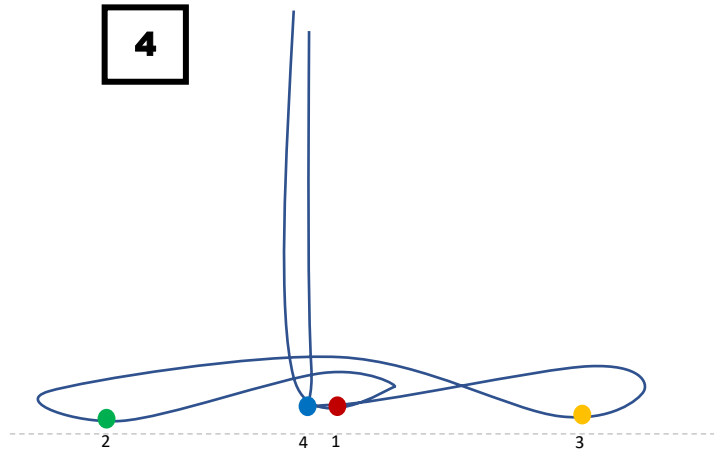
2



3



4



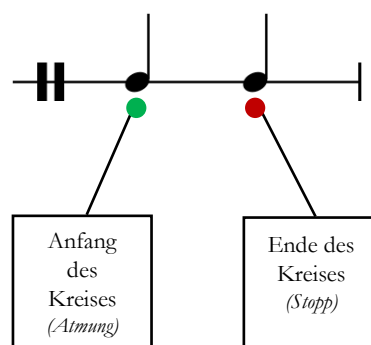
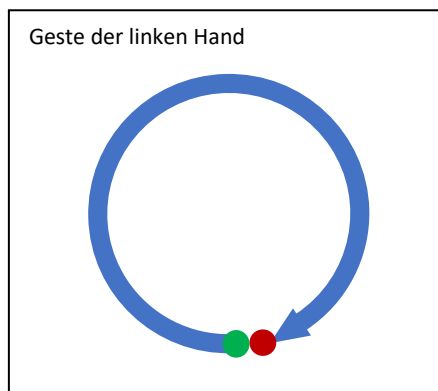
Alle Angaben in den
Schemata, Übungen und
Studien sind für
Rechtshänder gedacht.
Linkshänder müssen diese
spiegelverkehrt umsetzen.

- = 1. Zählzeit
- = 2. Zählzeit
- = 3. Zählzeit
- = 4. Zählzeit
- = 5. Zählzeit
- = 6. Zählzeit
- ...



2.2. Geste bei Fermaten

Das Anhalten des Klangs eines Ensembles, z. B. auf einer Fermate, wird dadurch angezeigt, dass die Dirigierbewegungen angehalten werden. Genau wie beim Atmen, das notwendig ist, um ein Ensemble spielen zu lassen, atmet der Dirigent auf einem Schlag ein, um das Ensemble anzuhalten. Nach der Konvention ist die verwendete Geste ein Kreis von außen nach innen, der auf einen Schlag ausgeführt wird. Sie wird normalerweise von der linken Hand gezeigt, kann aber auch von der rechten (gespiegelt) oder von beiden Händen ausgeführt werden.



2.2.1. Schlussfermaten



2.2.2. Fermate, auf die eine Pause oder eine Zäsur folgt



4.1.2. ... und beschreiben

- ✓ **Taktieren** Sie in einer frei wählbaren Taktart und in einem selbst gewählten Tempo
- ✓ **Beschreiben** Sie gleichzeitig die folgenden Bilder **laut**

A.



B.



4.1.3. ... und Farben

- ✓ **Taktieren** Sie in einer frei wählbaren Taktart und in einem selbst gewählten Tempo
- ✓ **Sprechen** Sie gleichzeitig die Farben der untenstehenden Wörter **laut** (nicht lesen)

ROT

GRÜN

BLAU

SCHWARZ

WEISS

GRAU

BRAUN

VIOLETT

ORANGE

GELB

ROT

INDIGO

MAGENTA

GRÜN

CYAN

WEISS

4.1.4. ...und rechnen

- ✓ **Taktieren** Sie in einer frei wählbaren Taktart und in einem selbst gewählten Tempo
- ✓ **Sagen** Sie gleichzeitig **die Resultate** der folgenden Rechnungen laut auf

A. $101 - 3 =$

H. 4 Eier für 2 Personen, ? für 6 =

B. $555 + 5 =$

I. $9\,699\,999 + 1 =$

C. $10 - 5 + 3 =$

J. Die Hälfte von $4 + 4 =$

D. $(7 \times 7) + 2 - 1 =$

K. $123 \times 456 \times 789 \times 0 =$

E. $103 - 102 =$

L. $1\text{ km} + 2\text{ m} = \dots\text{ m}$

F. 3 Liter Milch zu CHF 1.50 =

M. $13 \times 13 =$

G. (Jass) Ein König + eine Dame + ein Bauer =

N. $52 \times 4 - 102 =$

4.1.5. ... und zeichnen/schreiben

- ✓ **Taktieren** Sie in einer frei wählbaren Taktart und in einem selbst gewählten Tempo
- ✓ **Zeichnen/schreiben** Sie gleichzeitig mit der anderen Hand vor sich ins Leere oder auf eine Tafel ein Bild, einen Gegenstand, ein Wort, den eigenen Namen usw.

Zum Beispiel:

- Name, Vorname
- Ein Pentagon
- Eine Trompete
- Einen Violinechlüssel
- Ein Schaf
- Einen Baum
- Einen Stern
- Eine Sechzehntelnote
- Einen Basschlüssel
- usw.

14.2.1. Für Blasorchester⁴

Major Davel - LME 544

